

Botschaft des Prälaten (1. September 2018)

Der Prälat des Opus Dei, Fernando Ocariz, ermuntert, in der Liebe zur Kirche und zum Papst zu wachsen.

01.09.2018

Wir wollen uns bemühen, der Bitte des Heiligen Vaters um Gebet und Buße nachzukommen, die er im letzten „Brief an das Volk Gottes“ an alle gerichtet hat. Möge unsere Liebe zur Kirche und zum Papst beständig

wachsen! Dazu kann uns der Gedanke helfen, dass die Kirche nicht nur die Gemeinschaft der Männer und Frauen ist, die sich ihr durch die Taufe eingegliedert haben, sondern vor allem, wie der hl. Josefmaria schrieb, „Christus unter uns, sie ist Gott, der auf die Menschheit zugeht, um sie dadurch zu heilen, dass Er uns mit seiner Offenbarung ruft, mit seiner Gnade heiligt und uns erhält durch seinen immerwährenden Beistand in den kleinen und großen Kämpfen des Alltags“ (*Christus begegnen*, Nr. 131).

Schon sehr bald werden es 90 Jahre her sein, dass Gott den hl. Josefmaria das Werk sehen ließ. Um uns auf diesen Jahrestag vorzubereiten, sollte es unsere erste Sorge sein, von neuem die Kraft des persönlichen Rufes Gottes an uns in seiner ganzen Tiefe zu verspüren und mit dem Wunsch nach Bekehrung zu antworten.

Ich bitte euch um euer Gebet für die Priester, die morgen geweiht werden, und für die Synode, die im Oktober abgehalten wird.

Torreciudad, 1. September 2018

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/botschaft-des-pralaten-1-september-2018/> (31.01.2026)